

17/40. 24. Jan. 1940

91

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**
WN 39

Berlin W 8, den 20. Januar 1940
Unter den Linden 69

fernsprecher: 11 00 30
Postcheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach



Zum Bericht vom 9. Januar 1940 - Nr. 17/40

- - -

Auf Anordnung des Führers sollen Titelverleihungen während der Kriegsdauer unterbleiben. Der Vorschlag zur Verleihung des Professor-titels an den 2. Sekretär im Deutschen Historischen Institut in Rom, Dr. Friedrich Bock muß daher zunächst zurückgestellt werden.

Im Auftrage
gez. Harmjanz

An
den Herrn Direktor des
Deutschen Historischen Instituts
in Rom
in Berlin NW 7



Beglaubigt.

[Signature]
Ministerialkanzleioberssekretär.

1 Erklärung über Zugehörigkeit zu Beamtenorganisationen,
1 Schriftenverzeichnis Dr. Bocks in vierfacher Ausfertigung.
Ich bitte den Herrn Minister, den Vorschlag befürwortend weiterzureichen. Dr. Friedrich Bock ist am 1. Juli d.J. sechs Jahre in Rom tätig. Der Vorschlag für die zusätzliche Amtsbezeichnung „Professor“ wäre zu diesem Zeitpunkt also ohnehin fällig. Die Verleihung zu einem etwas früheren Zeitpunkt wäre aber mit Rücksicht auf die außerordentlich großen Verdienste Dr. Bocks und auch darauf, daß er bereits im 50. Lebensjahre steht, wohl besonders gut angebracht. Vor allem aber würde sie gerade in der derzeitigen politischen Lage dem Ansehen und Wirken des Deutschen Historischen Instituts in Rom, bei dessen Leitung Dr. Bock den abwesenden Direktor zu vertreten hat, sehr förderlich sein.

1937 Der Kato-Prozess von 1381.
Archivum Fratrum Praedicatorum. 7. S. 111.

Anlagen!

Der Direktor
gez. Stengel

1937 Mittelalterliche Kaiserurkunden im alten Urbanner Archiv.
Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken. 27. S. 251-253.